



# Transatlantic Dialogue Center

## Das wöchentliche Briefing

**9. – 15. Oktober**

*Subscribe to our exclusive papers [here](#)*

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	7

10.10

- Der **US-Senat** diskutiert die Möglichkeit, ein **jährliches Hilfspaket** für die Ukraine im Wert von 50-100 Mrd. Dollar zu genehmigen.
- Präsident Wolodymyr Selenskyj ist zu einem offiziellen Besuch in der Hauptstadt Rumäniens, Bukarest, angekommen. Dort hielt er eine Pressekonferenz mit dem rumänischen Präsidenten Klaus Iohannis ab. Eine **Sicherheitserklärung**, einschließlich im Schwarzen Meer, wurde unterzeichnet, und die zukünftige Arbeit an einem neuen **"Getreide-Korridor"** durch Moldawien nach Rumänien wurde angekündigt. Die Parteien einigten sich darauf, den Transit durch rumänische Häfen zu verdoppeln; die Grenzübertrittsverfahren werden vereinfacht; es wurde über die Ausbildung ukrainischer Piloten für den F16 gesprochen.
- Die Türkei, Rumänien und Bulgarien planen, **sich zusammenzuschließen, um Minen zu räumen**, die als Ergebnis des russischen Krieges gegen die Ukraine ins Schwarze Meer gelangt sind. Die Minenräumaktion steht in keinem Zusammenhang mit NATO-Aktivitäten und diese gemeinsame Minenräumung wird die erste große gemeinsame Aktion der Alliierten im Schwarzen Meer seit Beginn der umfassenden russischen Invasion sein.

11.10

- Präsident Wolodymyr Selenskyj ist in Brüssel angekommen. Dort findet heute das Treffen der Kontaktgruppe für die Verteidigung der Ukraine im **Ramstein-Format** sowie das Treffen der Verteidigungsminister und die Sitzung des Ukraine-NATO-Rates statt.
- **Das Vereinigte Königreich** wird auf einer Sitzung des Ukraine-NATO-Rates **Militärhilfe im Wert von 122 Mio. Dollar** für die Ukraine ankündigen. Das Hilfspaket wird die Flugabwehrsysteme MSI-DS Terrahawk Paladin umfassen.
- Bei dem Treffen der Kontaktgruppe im Ramstein-Format wurden **"Koalitionen der Möglichkeiten"** gebildet, um **die Ukraine langfristig zu schützen** und die russische Aggression für Jahrzehnte abzuschrecken. Estland und Luxemburg werden die Koalition für die Unterstützung der **IT-Infrastruktur** leiten. Litauen wird bei der **Minenräumung** helfen, und die Vereinigten Staaten werden eine Koalition zur Entwicklung der ukrainischen **Luftstreitkräfte** führen. Dänemark und die Niederlande werden Co-Leiter dieser Koalition sein. Bulgarien versprach, Komponenten für das **Flugabwehrsystem S-300** an die Ukraine zu übergeben. Die Staaten versprechen, sich anderen Koalitionen anzuschließen, sobald sie in den kommenden Wochen gebildet werden. Gemäß dem Plan wird es Koalitionen für gepanzerte Fahrzeuge und Artillerie geben.
- Das **litauische** Verteidigungsministerium gab bekannt, **zwei NASAMS-Flugabwehrsysteme** in die Ukraine zu übergeben, **155-mm-Artilleriemunition**, elektrische Generatoren, Feldbetten, Kleidung zu kaufen und die **Rehabilitation** des ukrainischen Militärs fortzusetzen.
- **Deutschland** wird der Ukraine zusätzliche **Patriot- und IRIS-T-Systeme** sowie drei Gepard-Flugabwehrsysteme übergeben. Darüber hinaus werden in den kommenden Wochen zehn weitere Kampfpanzer vom Typ Leopard 1 A5, 15 gepanzerte Fahrzeuge und 20 Krankenwagen in der Ukraine eintreffen.
- **Dänemark** plant, die **ersten F-16-Kampfflugzeuge** im März und April 2024 an die Ukraine zu liefern. Dies hängt jedoch von der Geschwindigkeit der Ausbildung der Piloten und des technischen Personals ab. Insgesamt versprach Dänemark der Ukraine 19 Flugzeuge.
- **Norwegen** stellt der Ukraine rund 17 Mio. Euro für die **Minenräumung** zur Verfügung. Das Geld wird über spezialisierte Organisationen und das UN-System bereitgestellt.
- **Finnland** stellt der Ukraine das 19. **Militärhilfspaket** zur Verfügung, gibt seinen Inhalt aber nicht bekannt. Nur der Wert sind bekannt – 95 Mio. Euro.

11.10

- Ab 2025 wird **Belgien** mehrere **F-16 Kampfflugzeuge** an die Ukraine liefern. Die Anzahl hängt von der „Steigerung der Kapazität“ der belgischen F-35 ab, sagte die Verteidigungsministerin Ludivine Dedonder.
- Im Jahr 2024 wird Belgien außerdem **1,7 Mrd. Euro** an die Ukraine überweisen. Es handelt sich um Steuern auf eingefrorene russische Vermögenswerte. Das Land richtet einen Sonderfonds ein, aus dem Geld für militärische Ausrüstung, humanitäre Hilfe usw. ausgegeben werden sollen.
- Das Ministerkabinet der Ukraine gab bekannt, dass die Ukraine und **Kroatien** ein bilaterales Abkommen über gemeinsame **Minenräumaktionen** unterzeichnet haben.
- Das Pentagon kündigte ein neues **200-Millionen-Dollar-Militärhilfspaket** für die Ukraine an. Es umfasst: AIM-9 Sidewinder Luft-Luft-Raketen für Jäger; Anti-Drohnen-Ausrüstung (c-UAS); Munition für MLRS HIMARS; 155-mm- und 105-mm-Munition; TOW-Panzerabwehrraketen; AT-4-Panzerabwehrraketen Systeme; Kleinwaffen und mehr als 16 Millionen Patronen dafür; Ersatzteile, Sprengladungen, Übungsmunition, technische und andere Feldausrüstung.

12.10

- Das Internationale Olympische Komitee **suspendierte das Russische Olympische Komitee** aufgrund der Aufnahme sogenannter „Sportorganisationen“ in den besetzten Regionen Donezk, Luhansk, Cherson und Saporischschja.
- Die Parlamentarische Versammlung des Europarats **erkannte den Holodomor** von 1932-1933 **als Völkermord** am ukrainischen Volk an. Die PACE erkannte außerdem gefälschte Wahlen und Referenden in den vorübergehend besetzten Gebieten als illegal an und verurteilte die Entscheidung Russlands, sich aus der Schwarzmeer-Getreide Initiative zurückzuziehen.
- **Spanien** bestätigte die Übergabe der **MIM-23 Hawk-Flugabwehrsysteme** an die Ukraine und kündigte die Lieferung von 155- und 105-mm-Munition an.
- In den kommenden Monaten werden **Dänemark** und **die Tschechische Republik** der Ukraine **50 Schützenpanzer und Panzer**, Kleinwaffen und Panzerabwehrwaffen, Maschinengewehre, Granaten, etc. übergeben. Die genaue Ausrüstung wird vom Verteidigungsministerium Tschechiens nicht mitgeteilt. Es wird nur gesagt, dass ein Teil davon neu ist und ein anderer Teil überholt wurde.

13.10

- Der ukrainische Verteidigungsminister Rustem Umerow traf sich mit seinem **bulgarischen Amtskollegen** Todor Tagarew und unterzeichnete ein Memorandum über die **bilaterale Zusammenarbeit** im Bereich Sicherheit: Cyberverteidigung, strategische Kommunikation, militärisch-technische Unterstützung.
- **Deutschland** stellte der Ukraine ein weiteres **Paket militärischer Hilfe** zur Verfügung. Es umfasst vier Bandvagn 206-Ketten-Geländefahrzeuge, vier Grenzschutzfahrzeuge, zwei HX81-Traktoren und zwei Anhänger dafür, 82 SatCom Satellitenkommunikation Terminals, 50 Drohnenerkennungssysteme, 100.000 Erste-Hilfe-Sets und 27.477 Rucksäcke.
- Die **G7-Länder** haben zugesagt, etwa 280 Mrd. USD an russischem **Staatsvermögen** einzubehalten, bis Russland der Ukraine den durch die Invasion verursachten Schaden entschädigt. Jetzt gibt es keinen rechtlichen Mechanismus für die Verwendung dieser souveränen Vermögenswerte zur Rekonstruktion der Ukraine, deswegen arbeiten die USA gemeinsam mit ihren europäischen Partnern weiterhin an dieser Frage.
- Die **Parlamentarische Versammlung des Europarats** erkannte **Russland als Diktatur** an. Sie forderte die Mitgliedsstaaten des Europarats auf, die Legitimität von Putin nach dem Ende seiner aktuellen Amtszeit nicht anzuerkennen.
- Die **Niederlande** haben beschlossen, die ukrainische **Luftverteidigung** weiter zu stärken und übergeben zusätzliche Patriot-Raketen.



# Militärische Lage

- Die Russische Föderation missachtet weiterhin die Gesetze und Bräuche der Kriegsführung, verwendet die für den Kremel typische Taktik, führt Raketen- und Luftangriffe durch und feuert aus MLRS.
- Die ukrainischen Verteidigungskräfte führen weiterhin Defensivoperationen in der Ost- und Südukraine, Offensivoperationen im Sektor Melitopol und Offensivoperationen im Sektor Bachmut durch, wobei sie die vorübergehend besetzten Gebiete schrittweise befreien und die erreichten Positionen konsolidieren.
- In Richtung Tschernihiw und Charkiw hält der Feind seine militärische Präsenz in den Grenzgebieten aufrecht, führt aktive Sabotageaktionen durch, um die Verlegung ukrainischer Truppen in bedrohte Gebiete zu verhindern, und erhöht die Dichte der Minenfelder entlang der Staatsgrenze in der Region Belgorod.
- In Richtung Kupjansk schlugen ukrainische Truppen feindliche Angriffe bei Synkiwka, Iwaniwka und Kysliwka in der Region Charkiw zurück.
- In Richtung Lyman halten die ukrainischen Verteidigungskräfte die gegnerische Offensive bei Makijiwka in der Region Luhansk weiterhin zurück.
- In Richtung Bachmut setzen die ukrainischen Truppen ihre Angriffsoperationen südlich von Bachmut in der Region Donezk fort, fügen den Besatzern Verluste an Personal und Ausrüstung zu und setzen sich an den erreichten Linien fest. In Richtung Awdijiwka versucht der Feind weiterhin, die Verteidigungsanlagen zu durchbrechen.
- In Richtung Marjinka wehrten die ukrainischen Streitkräfte feindliche Angriffe in der Nähe von Marjinka, Region Donezk, erfolgreich ab. In Richtung Schachtarsk führte der Feind mit Unterstützung der Luftstreitkräfte in der Nähe von Staromajorske, Region Donezk, erfolglose Angriffsoperationen durch.
- In Richtung Saporischschja versuchte der Feind erfolglos, die verlorene Stellung bei Robotyne in der Region Saporischschja zurückzuerobern.
- In Richtung Cherson führen die Verteidigungskräfte Gegenbatteriekämpfe durch, zerstören Nachschubdepots und treffen erfolgreich die Nachhut des Feindes.

09.10

- Im Laufe des letzten Tages kam es an der Front zu 34 Gefechten. Der Feind schoss 1 Rakete und 39 Luftangriffe ab und feuerte 23 Mal aus Mehrfachraketen auf Stellungen und Ortschaften der ukrainischen Truppen.
- Der Kommandeur der Landstreitkräfte der ukrainischen Streitkräfte Oleksandr Syrskyj teilte mit, dass die Soldaten der 66. separaten mechanisierten Brigade in **vier Tagen 25 russische Panzer** zerstört haben.
- Weitere vier russische Panzer wurden von Soldaten der 47. separaten mechanisierten Brigade an einem Tag zerstört. Die Soldaten waren in der Gegend von Nowoprokopiwka in Richtung Melitopol, Region Saporischschja, im Einsatz.
- Ukrainische Soldaten haben den Kommandeur des russischen Freiwilligenbataillons "Alga" im Sektor Bachmut gefangen genommen. Dies meldete der Pressedienst der 3. separaten Angriffsbrigade.
- „Der ukrainische Geheimdienst hat dreimal versucht, das KKW Saporischschja zu befreien, aber ohne Erfolg“, sagte der Leiter des Militärnachrichtendienstes Kyrjlo Budanow in einem Interview. Der erste Versuch fand im August 2022 statt. Damals überquerten die ukrainischen Spezialkräfte den Kachowka-Stausee, landeten am linken Ufer und mussten einen Aufmarschraum für die weitere Befreiung von Enerhodar und des Kraftwerks schaffen. Unter russischem Druck mussten sie sich zurückziehen. Die ukrainischen Spezialeinheiten glauben, dass es ihnen an Artillerieunterstützung fehlte. Danach gab es zwei weitere Versuche. Am letzteren waren mehrere hundert Kämpfer beteiligt, darunter auch Kämpfer aus anderen Ländern und der Kommandeur der Internationalen Legion, doch scheiterte er nach Angaben von Budanow wegen "Mängel in der Führung und Ausführung". Die russischen Truppen brachten daraufhin schweres Gerät, darunter Panzer, an den Ufer.
- Die ukrainischen Truppen rücken weiter in Richtung Melitopol vor und hatten westlich von Werbowe "Teilerfolge", so Oleksandr Tarnawskyj, Befehlshaber der Tawrija-Truppengruppe.

10.10

- Im Laufe des Tages kam es zu 75 Gefechten an der Frontlinie.
- Die Sonderdienste von Russland und Belarus bereiten einen **Terroranschlag unter falscher Flagge** vor, um der Ukraine die Schuld zu geben, berichtet das Nationale Widerstandszentrum. Nach Angaben des Zentrums wird derzeit das Öldepot Brestobnefteprodukt in der Nähe des Dorfes Pryluky in der Region Brest, 2 km von der weißrussisch-polnischen Grenze entfernt, **als Ziel des Anschlags in Betracht gezogen**. Es ist geplant, dort von einer Drohne aus Sprengstoff abzuwerfen.
- Eine weitere Mobilisierung in Russland ist vor den Präsidentschaftswahlen unwahrscheinlich, so der britische Geheimdienst. Die Präsidentschaftswahlen in Russland finden am 17. März 2024 statt. "Im Vorfeld der Wahl wird der Kremel mit ziemlicher Sicherheit versuchen, unpopuläre politische Schritte zu minimieren. Es ist daher äußerst unwahrscheinlich, dass es vor den Wahlen 2024 zu einer weiteren Mobilisierungswelle kommen wird", so der Geheimdienst.

11.10

- Im Laufe des Tages kam es an der Front zu 72 Gefechten. Der Feind schoss 1 Rakete und 36 Luftangriffe ab und feuerte über 35 Mal aus Mehrfachraketen auf Stellungen und Ortschaften der ukrainischen Truppen.
- Der Generalstab berichtet, dass die Russen ihre Offensive in den Sektoren Awdijiwka und Perwomajske in der Region Donezk verstärkten – die ukrainischen Soldaten schlugen alle Angriffe zurück. Die Besatzer schickten bis zu 3 Bataillone in den Kampf, unterstützt von Panzern und gepanzerten Fahrzeugen, so der Generalstab. Alle russischen Angriffe wurden abgewehrt.
- "Russland setzt seinen Gegenangriff fort, jedoch ohne Erfolg. Wir kommen Schritt für Schritt voran", sagte Wolodymyr Selenskyj in einem Interview mit France 2. Der Präsident stellte fest, dass die Streitkräfte nicht so schnell vorankämen wie erwartet und gewünscht, aber es gebe Fortschritte und die russischen Gegenangriffe seien erfolglos. Er fügte hinzu, dass die Zeit Russland in die Hände spielen würde, wenn die Hilfe für die Ukraine unterbrochen würde.

## Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 09.10.2023 – 15.10.2023

Personal	5490
Panzer	127
Panzerkampfwagen	239
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	161/5
Luftabwehrsysteme	5
Flugzeuge/Hubschrauber	1/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	79
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	138
Sonstige Ausrüstung	17



12.10

- Im Laufe des Tages fanden 55 Gefechte an der Frontlinie statt. Die russischen Truppen setzen ihre aktiven Offensivaktionen in der Gegend von Awdijiwka in der Region Donezk fort und setzen dabei Flugzeuge ein. Auf diese Weise wollen sie zumindest eine Art bedeutenden "Sieg" erringen und das Gefechtsgeschehen wenden. Die ukrainischen Verteidiger halten tapfer die Stellung und wehrten 7 feindliche Angriffe im Gebiet Awdijiwka und weitere 7 Angriffe in der Nähe von Lastotschkyne, Tonenke, Perwomajske und Newelske in der Region Donezk ab.
- Der Leiter der städtischen Militärverwaltung **Awdijiwka** erklärte, am 10. Oktober war "wahrscheinlich **die größte russische Offensive auf die Stadt** während des gesamten Krieges". Der Feind setzte fast **zweitausend Soldaten** und hundert Ausrüstungseinheiten ein. Am 11. Oktober begann die russische Infanterie den Angriff und landete in Gruppen von 20-30 Personen. Die Angreifer kamen aus **10-12 Richtungen**. Die Situation ist jedoch unter Kontrolle, das ukrainische Militär hat alle Positionen gehalten, fügte Witalij Barabasch hinzu.
- Die ukrainischen Spezialeinheiten haben in den letzten Tagen in Richtung Awdijiwka fünf Panzer, einen Schützenpanzer, einen Schützenpanzerwagen, einen Tiger-Panzerwagen und Dutzende von Russen zerstört. Die Besatzer versuchen seit drei Tagen, das Gebiet zu stürmen.
- Eine 8-köpfige **russische Sabotage- und Aufklärungsgruppe** brach in der Nacht im Bezirk Sumy durch. Die Saboteure versuchten, die ukrainische Staatsgrenze zu überqueren und beabsichtigten, zu einer der kritischen zivilen Infrastruktureinrichtungen vorzudringen. Die Russen wurden von Artillerie- und Mörserseinheiten angegriffen. Nachdem sie Kampfverluste erlitten hatten, zog sich die Sabotagegruppe zurück. Bei den ukrainischen Truppen gab es keine Verluste.
- Das **Schiff** der russischen Schwarzmeerflotte Pawel Derschawin wurde am Vortag im Schwarzen Meer in der Nähe des besetzten Sewastopol **beschädigt**, sagte der ukrainische Marinesprecher Dmytro Pletentschuk.
- Nach wirtschaftlichen Schätzungen könnte Russland bis zum Jahr 2025 Krieg führen. Was die Menge der Ausrüstung angeht – bis spätestens 2026. Sie werden für eine lange Zeit über genügend Personal verfügen", sagte Kyrylo Budanow, Leiter des Geheimdienstes der Ukraine.

13.10

- Im Laufe des Tages fanden 68 Gefechte an der Frontlinie statt. Der Feind führte zwei Raketen- und 39 Luftangriffe durch und feuerte 24 Mal von Mehrfachraketen auf ukrainische Truppenstellungen und bewohnte Gebiete.
- Der britische Geheimdienst stellt fest, dass **die Langstreckenflugzeuge der russischen Luftwaffe die Ukraine seit dem 21. September**, also seit 21 Tagen, **nicht mehr angegriffen** haben. "Diesmal ist es wahrscheinlich, dass die russische Langstreckenluftfahrt ihren **Bestand an AS-23-Raketen aufrechterhält** und diese Pause nutzt, um ihren nutzbaren Bestand für weitere schwere Angriffe auf die Ukraine im Winter aufzustocken", so der britische Geheimdienst.
- Die Ukraine **kauft 60 % der Weltproduktion von Mavic-Drohnen**, andere Drohnenkäufe nicht mitgerechnet, so der ukrainische Premierminister Denys Shmyhal auf dem Internationalen Wirtschaftsforum in Kyjiw. Ihm zufolge stellt die Ukraine auch selbst eine Reihe leistungsstarker Drohnen her, die "gewisse technologische Durchbrüche" erzielen.
- Die Widerstandsbewegung im besetzten Melitopol, Region Saporischschja, hat eine Eisenbahnstrecke gesprengt und damit die russischen Munitions- und Treibstofflieferungen in Richtung Saporischschja abgeschnitten. Nach Angaben von Sondereinsatzkräften wurde bei der Explosion auch ein Zug beschädigt, der Munition und Treibstoff für die russische Armee lieferte. Das Nationale Widerstandszentrum stellte klar, dass der Zug täglich Munition von der Krim nach Melitopol und Dniprorudne und in der Gegenrichtung – beschädigte Ausrüstung, geplündertes Erz, Getreide und anderes Eigentum transportierte.
- Der ukrainische staatliche Sicherheitsdienst hat in Kooperation mit der ukrainischen Marine den russischen Raketenräger Bujan in der besetzten Bucht von Sewastopol mit Drohnen angegriffen. Heute wurden Bujan und zuvor Pawel Derschawin von Sea Baby Überwasserdrohnen angegriffen.
- Die Russen greifen Awdijiwka seit vier Tagen massiv an. Die Kämpfe gehen mit gleicher Intensität weiter. In den letzten Tagen wurden mehr als 30 Raketen auf die Stadt abgefeuert. In den letzten Tagen wurde auch die Straße nach Awdijiwka getroffen. Die Russen drängen von Norden und von Süden her. Insgesamt haben die Russen etwa 10.000 Soldaten entsandt, um die Stadt und ihre Umgebung zu stürmen.
- Das ukrainische Militär hat heute ein weiteres russisches Su-25 Flugzeug abgeschossen, meldet der Generalstab. Dies ist das 317. abgeschossene russische Flugzeug. Das vorherige Su-25 wurde am 10. Oktober von den Verteidigungskräften abgeschossen.

14.10

- Im Laufe des letzten Tages fanden etwa 100 Kampfhandlungen statt. Insgesamt führte der Feind drei Raketen- und 59 Luftangriffe durch und feuerte 54 Mal aus Mehrfachraketen auf ukrainische Truppenstellungen und Ortschaften.
- Nach zwei Monaten hat sich das russische Militär erholt und eine **aktive Offensive in der Gegend von Makijiwka** und später in Richtung Kupjansk gestartet. Die schweren Kämpfe dauern an. Das Hauptziel der Russen ist es, Kupjansk zu umzingeln und den Fluss Oskil zu erreichen. Die Besatzer, die von gepanzerten Fahrzeugen unterstützt werden, greifen Dutzende Male am Tag an und führen schweren Mörser- und Artilleriebeschuss durch.

## Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 09.10.2023 – 15.10.2023

Personal	5490
Panzer	127
Panzerkampfwagen	239
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	161/5
Luftabwehrsysteme	5
Flugzeuge/Hubschrauber	1/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	79
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	138
Sonstige Ausrüstung	17

✓ Im Laufe der Woche führten 24 Russen Raketen- und 465 Luftangriffe sowie über 432 MLRS-Angriffe durch.

### Region Cherson

Am 8. Oktober starb ein 50-jähriger Mann an den Folgen des russischen Beschusses von Antoniwwa. Der Verstorbene wurde mit einer Schrapnellwunde am Oberkörper ins Krankenhaus gebracht. Am 9. Oktober beschossen die Russen die Gemeinde Cherson, drei Frauen wurden nachweislich verletzt. Am 10. Oktober wurde eine 85-jährige Frau bei einem weiteren Beschuss in Komyschany verletzt. Im Dorf wurden fast 30 Häuser beschädigt. Am 11. Oktober schossen die Besatzer mit einer Drohne auf einen Friedhof im Bezirk Cherson und zielten auf einen rituellen Fahrzeug. Drei Menschen wurden verletzt. Am selben Tag wurden durch einen weiteren Beschuss von Cherson mehrere Hochhäuser im Bezirk Korabelnyj beschädigt. In der Nacht des 12. Oktober beschossen die Russen das Wohngebiet von Tschornobajiwka. Ein 70-jähriger Mann starb. Es ist auch bekannt, dass bei dem Angriff auf Biloserka drei Menschen verletzt wurden. Am 12. Oktober griffen die Besatzer den Bezirk Beryslaw mit Artillerie an, ein Mann wurde verletzt. Privathäuser und Wirtschaftsgebäude wurden beschädigt. Auch Tschornobajiwka wurde erneut beschossen: Ein 71-jähriger Mann starb auf dem Weg ins Krankenhaus, ein weiterer Einheimischer wurde verletzt. Dutzende Häuser wurden im Dorf beschädigt, die Stromversorgung fehlt teilweise. Am selben Tag kam es zu einem weiteren Angriff auf Beryslaw. Sie trafen die Wohnviertel der Stadt. Ein Mann wurde verwundet. Außerdem wurde Mykylske beschossen. Ein Mann wurde verwundet. Am 13. Oktober griffen die Russen mit einer Drohne ein Auto an, in dem das Paar unterwegs war. Die Frau ist gestorben, der Mann ist in ernstem Zustand. Zwei weitere Menschen wurden verletzt. In der Nacht des 14. Oktober beschossen die Besatzer Inschscherne mit Artillerie und griffen Cherson mit Mörsern an. Auch am Morgen trafen sie Beryslaw erneut. Sie trafen ein Privathaus, unter den Trümmern wurde die Leiche einer 60-jährigen Frau gefunden. Am selben Tag beschossen die Russen erneut den Bezirk Beryslaw. Eine der Granaten schlug in der Nähe eines Wohngebäudes ein. Eine Frau ist gestorben. In der Nacht des 15. Oktober beschossen die Besatzer Kisomys. Ein 79-jähriger Mann wurde schwer verletzt. Außerdem führten die Russen nachts einen Artilleriebeschuss von Cherson und einen Mörserbeschuss des Dorfes Naddniprjanske durch. Am 15. Oktober trafen die Besatzer mit SU-34 mit einer Differenz von 30 Minuten zwei Flugabwehrraketen im Bereich der kritischen Infrastrukturanlage in Cherson. Aufgrund des Beschusses hat sich die Kommunikation verschlechtert und das Internet ist nicht verfügbar. Außerdem warfen die Russen elf Flugabwehrraketen auf vier Siedlungen im Bezirk Beryslaw ab.

### Region Donezk

Die Russen terrorisieren weiterhin die Region und beschließen abgelegene Siedlungen sowie die gesamte Frontlinie. Am 8. Oktober wurden bei einem Raketenangriff am frühen Morgen auf Kostjantyniwka vier Zivilisten verletzt. Unter den Verletzten ist ein 9-jähriges Mädchen. Durch den Angriff wurden 19 Privathäuser, 10 Hochhäuser, ein Kesselhaus, eine Gasleitung, eine Stromleitung und ein Auto beschädigt. Am 12. Oktober starb ein 11-jähriger Junge an seinem Geburtstag infolge eines russischen Angriffs auf das Dorf Bahatyr. Seine Mutter und sein sechsjähriger Bruder wurden mit mehreren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Die Russen griffen das Dorf mit dem Flugabwehrraketensystem Smertsch an. 20 Privathäuser, eine Kirche, eine Schule, zivile Autos und das Stromnetz wurden beschädigt. Am 13. Oktober griffen die Russen mit Iskanders das Zentrum von Pokrowsk an. 21 Menschen wurden verletzt, 2 Verwaltungsgebäude und 2 Wohnhäuser wurden beschädigt. Auch in der Gemeinde Pokrowsk war Datschenske betroffen – der Bauernhof wurde beschädigt.

In Richtung Wolnowacha stehen Vuhledar, Maksymiwwa, Bahatyr, Bohojawlenka und Gemeinde Welyka Nowosilka unter Beschuss. Wohngebäude und Verwaltungsgebäude wurden beschädigt.

In Richtung Donezk sind Kostjantyniwka, Elisawetiwwa, Otscheretne, Awdijiwka, Krasnohoriwka, Kateryniwwa, Perwomajsk, Netajlowe, Umanske, Kurachowe, Nowomychajiwka, Komyschiwwa, Hirnyk, Halczyniwka und Nowoseliwwa Perscha betroffen. Darüber hinaus leiden die Gemeinden Marjinka, Otscheretne, Kurachiw und Nowohrodiwwa. Privathäuser, soziale Einrichtungen, eine Infrastruktureinrichtung, ein Verwaltungsgebäude, ein Hochhaus und eine Kultureinrichtung wurden beschädigt.

In Richtung Horliwwa stehen New York, Kostjantyniwka, Dyljiwwa, Torezk, Datschne, Rosdoliwwa und die Gemeinden Tschasiw Jar, Soledar, Torezk unter Beschuss. Wohngebäude, Hochhäuser, Stromleitungen, ein Infrastrukturobjekt, ein Verwaltungsgebäude, eine Wärmeleitung und ein Industriegebäude wurden beschädigt.

In Richtung Lyssytschansk sind Droniwka, Torske, Saritschne, Siwersk, Lyman, Jampil und die Gemeinden Siwersk und Lyman betroffen. Privathäuser, Kesselhaus und Nichtwohngebäude wurden beschädigt. Überall gibt es Verwundete oder Tote.

### Region Charkiw

Am 8. Oktober starb eine 65-jährige Frau an den Folgen eines russischen Beschusses in Wowschansk. Am 10. Oktober wurden bei einem russischen Angriff auf Welykyj Burlyk zwei 45-jährige Frauen und ein 34-jähriger Mann verletzt. Sie schlugen mit einer S-300-Rakete zu. Am 11. Oktober griffen die Besatzer Charkiw an: Sie trafen ein privates Wohnhaus, eine Person wurde verletzt. In der Nacht des 15. Oktober warfen die Russen eine Lenkbombe auf das Dorf Druschscheljubiwzi. Zwei Menschen starben, eine weitere Frau wurde mit Splitterwunden ins Krankenhaus eingeliefert. Ein Privathaus wurde zerstört, ein Feuer brach aus.

### Region Odessa

In der Nacht des 10. Oktober griffen die Russen die Logistikinfrastruktur in Odessa an. Es gibt keine Verletzten. In der Nacht zum 12. Oktober wurden durch einen Drohnenangriff Privathäuser und Lagergebäude beschädigt und es kam zu Bränden im Hafengebiet von Odessa. Eine 88-jährige Frau wurde ins Krankenhaus eingeliefert und erlitt thermische Verbrennungen.

### Region Sumy

Am 10. Oktober griffen die Russen die Gemeinde Krasnopillja an. Im Dorf Uhrojidy starb ein verletztes 13-jähriges Mädchen in einem Krankenwagen auf dem Weg nach Sumy. In der Nacht des 15. Oktober griffen die Besatzer die Gemeinde Junakiwwa an. Es gab 10 Explosionen von MLRS und 2 Explosionen von einem Mörser.

### Region Poltawa

Am 11. Oktober ereignete sich in Myrhorod eine Explosion. Es wurden keine Angriffe auf kritische oder zivile Infrastruktur verzeichnet. Es gab keine Informationen über Verletzte oder Tote.

### Region Dnipropetrowsk

Am 11. Oktober wurden bei einem Angriff russischer Truppen auf eine Turnhalle in Nikopol vier Menschen getötet und zwei weitere verletzt. In der Stadt wurden eine Infrastruktureinrichtung, 42 Privathäuser, Wirtschaftsgebäude, Sonnenkollektoren, ein Geschäft und ein Auto beschädigt. In der Nacht des 15. Oktober bombardierten die Besatzer die Region Nikopol mit schwerer Artillerie. Fast 40 Granaten wurden auf das Bezirkszentrum und die Marganets-Gemeinde gerichtet.

### Region Saporischschja

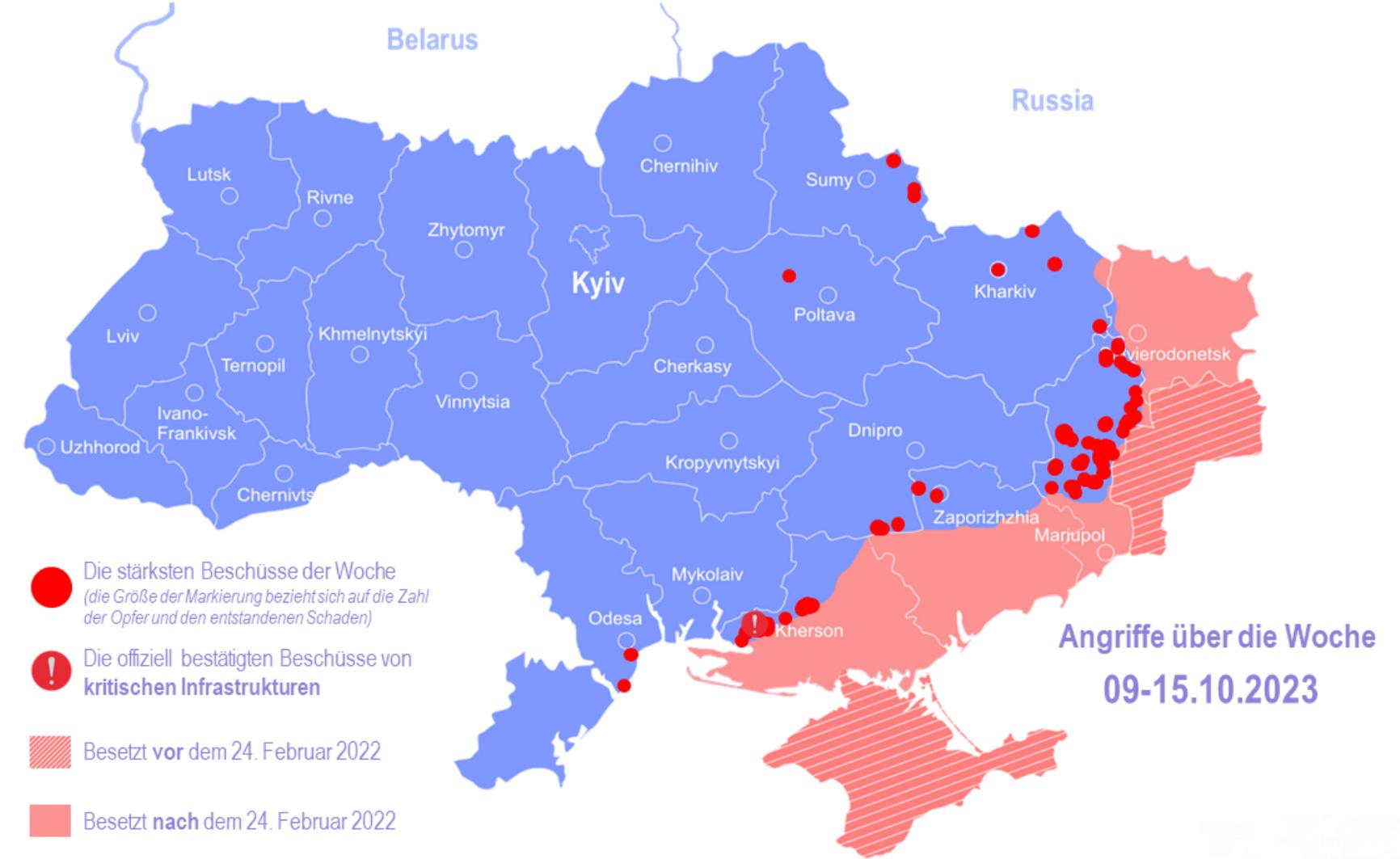
Am 11. Oktober starb eine 74-jährige Frau an den Folgen des Beschusses durch die Besatzer in Gemeinde Schyroke im Bezirk Saporischschja. Wohngebäude der Privatwirtschaft wurden zerstört. In der Nacht des 15. Oktober gerieten die Außenbezirke von Saporischschja unter Beschuss. Die Russen beschossen die Stadt mit S-300-Flugabwehrsystemen. Infrastrukturelle Einrichtungen wurden teilweise zerstört.

# Angriffe über die Woche

## Region Cherson



## Region Dnipropetrowsk



## Region Donezk





09.10

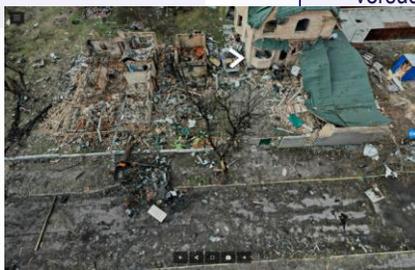
- 51 % der ukrainischen Jugendlichen geben an, dass sie von Zeit zu Zeit **überwältigende Angst** verspüren. Die Jugendlichen bewerteten ihr Angstniveau in den letzten Wochen mit drei von fünf Punkten, wobei einer die Abwesenheit von Angst und fünf Punkte das ständige Vorhandensein von Angst bedeuten. Allerdings bitten 55 % der Befragten nie um Hilfe, 32 % bitten darum, aber selten, und 11 % der Befragten suchen oft oder ständig Hilfe.
- Weitere **neun Kinder**, die sich in den besetzten Gebieten der Region Cherson aufhielten, wurden **in die Ukraine zurückgebracht**. Insgesamt konnten seit Jahresbeginn 121 Kinder zurückgebracht werden, die aus den vorübergehend eroberten Gebieten der Region Cherson gebracht wurden. Die Rückkehr der Kinder wurde von der Organisation Save Ukraine mit Unterstützung des Büros des Menschenrechtskommissars der Werchowna Rada und des Ministeriums für Reintegration abgewickelt.
- Die Inflation in der Ukraine sank im September auf Jahresbasis auf **7,1 %**, so das staatliche Statistikamt. Dies ist **der niedrigste Indikator der letzten 2,5 Jahre**.
- In diesem Winter werden die Luftverteidigungskräfte der Ukraine ihre Bemühungen aktiv zum **Schutz des Energiesektors**, strategischer staatlicher Einrichtungen und kritischer Infrastruktur einsetzen. Dies gab der Sprecher der Luftwaffe der ukrainischen Streitkräfte, Jurij Ihnat, bekannt.

10.10

- Die Söldner des russischen **PMSC Redut** durchsuchten die Region Kyjiw und **folterten Menschen** in der Region Charkiw. In dem Video, zu dem die Journalisten von „Schemy“ Zugang erhielten, zeigen Redut-Soldaten, wie sie bei einem Versuch, die Region Kyjiw im Februar-März 2022 zu stürmen, ihre militärische Ausrüstung einfach in den Höfen der Anwohner tarnen, in fremden Häusern ergreifen und Autos und anderem Eigentum entwenden. Auf einem Video vom August-September letzten Jahres zeichneten Redut-Soldaten auf, wie Bewohner der Region Charkiw **zum Verhör und zur Folter** abgeführt wurden.
- Im Dorf Grosa blieben nach dem russischen Beschluss **sechs Kinder Waisen, fünf weitere Halbweisen**. Während die Kinder von ihren Angehörigen betreut wurden, wird die offizielle Vormundschaft nach der Beerdigung formalisiert. Die meisten Kinder bleiben bei ihren Großeltern, Tanten und Onkeln. Es gibt keine Kinder, die überhaupt keine Verwandten haben.
- Ukrainische Menschenrechtsverteidiger haben zusammen mit dem Lemkin-Institut (USA) dem Internationalen Strafgerichtshof einen neuen Bericht über die **Verzögerung Russlands bei der Rückführung abgeschobener ukrainischer Kinder** vorgelegt. Die Autoren des Berichts aus des Regionalen Zentrums für Menschenrechte sagen, dass die Verzögerung der Rückkehr **sowohl als Kriegsverbrechen als auch als Verbrechen gegen die Menschlichkeit** eingestuft werden kann. Menschenrechtsaktivisten fordern vom Ankläger des Internationalen Strafgerichtshofs unter anderem, Änderungen am Haftbefehl gegen Putin und Maria Lwowa-Belowa vorzunehmen, wobei sie die Verzögerung der Rückführung als eigenständiges Verbrechen bezeichnen. Sie fordern außerdem, die Haftbefehle nicht nur auf Putin und seinen Beauftragten für Kinderrechte zu beschränken, sondern neue Haftbefehle für die Leiter der besetzten Gebiete auszustellen.

11.10

- Bis zum Beginn des Winters werden mehr als 16 Mrd. Kubikmeter Gas in ukrainischen **Gasspeichern** gespeichert sein. Solche Vorräte reichen absolut aus, um getrost durch den Winter zu kommen. Oleksij Tschernyschow, Vorstandsvorsitzender von Naftogas, erklärte dies in einem Interview mit LB.ua. „Wir werden auch **unsere eigene Gasproduktion** fortsetzen“, fügte Tschernyschow hinzu.



11.10

- Die Generalstaatsanwaltschaft betrachtet den Krieg Russlands gegen die Ukraine als den **am besten dokumentierten Krieg in der Geschichte**. Beispielsweise werden Skydio-Drohnen zur Fernaufzeichnung von Kriegsverbrechen eingesetzt, Palantir-Lösungen dienen der Verarbeitung gesammelter Beweise und Azure-Software von Microsoft dekodiert Video- und Audiomaterialien, erkennt Stimmen und stellt Zusammenhänge zwischen verschiedenen Daten her.
- Im eroberten Gebiet der Region Saporischschja versprechen die Besatzer, **nur denjenigen medizinische Versorgung zu gewähren, die einen Pass der Russischen Föderation besitzen**, so Zentrum für journalistische Untersuchungen.

12.10

- Forensische Experten identifizierten alle Opfer im Dorf Grosa. Russische Truppen **töteten 59 Menschen** mit einer „Iskander“-Rakete, berichtete der Chef des Innenministeriums.
- Vor dem Winter bereitet die Ukraine **drei Schutzstufen für Energieanlagen** vor: vor Trümmern und Druckwellen, Kamikaze-Drohnen und Raketen. Der Chef von Ukrenergo, Wolodymyr Kudryzkyj, versichert in einem Interview mit RFE/RL, dass dieser Schutz in allen Regionen „ziemlich einheitlich“ sein wird und dass die Arbeiten zur Installation von Schutzstrukturen „vor dem kalten Wetter abgeschlossen sein müssen“. Er sagt jedoch, dass kein Schutz der Welt genaue Garantien gegen Schäden geben könne, weshalb man daran arbeite, die Folgen von Angriffen zu minimieren. Ob es zu Stromausfällen kommt, hängt vom Ausmaß des Beschusses ab.
- Kyrjlo Budanow, der Chef der ukrainische Nachrichtendienst, stellt fest, dass die Ukraine im Winter erneut auf den **„Kampf um Strom“** wartet, weil die Russen die Reserve an Kräften und Mitteln für Angriffe auf die ukrainische Infrastruktur wiederhergestellt haben.
- Russland plante, im Kernkraftwerk Saporischschja eine künstliche, vom Menschen verursachte Katastrophe herbeizuführen – **Systemüberlastung und kontrollierte Freisetzung von Strahlung**. Laut Kyrjlo Budanow ist der Krisenmoment vorbei, aber wenn der Feind will, hat er die Möglichkeit, ihn zu wiederholen.

13.10

- Nur 37 % der Abonnenten an Internetnetze angeschlossen, die von Stromausfällen unabhängig sind. Dies ist ein durchschnittlicher Indikator in der gesamten Ukraine. In den Regionen Kyjiw, Rivne und Ternopil sind es beispielsweise etwa 60 %, in Kyjiw 9 %, was der Direktor der Abteilung für die Entwicklung des festen Internets des Ministeriums für digitale Angelegenheiten, Jurij Mazyk, als „kritische Situation“ bezeichnete.
- Die Europäische Bank stellte 30 Millionen Euro für die **Modernisierung der Infrastruktur und des Verkehrs** in fünf ukrainischen Städten bereit: Kyjiw, Odessa, Lwiw, Luzk und Sumy.
- In Krim nahmen Sicherheitskräfte den **Anwalt Oleksij Ladin** fest, der die Kreml-Gefangenen verteidigt. Nach Angaben der Anwältin Lily Gemedtschi ist bereits bekannt, dass Ladin für einen Post auf der Facebook-Seite die „Diskreditierung“ der russischen Armee vorgeworfen wird, Einzelheiten hierzu liegen jedoch noch nicht vor. Nach der Durchsuchung wurde er abgeführt, nun versuchen seine Kollegen, ihn zu finden.